

Nicaragua

Nicaragua in Mittelamerika hat ungefähr ein Drittel der Fläche Deutschlands und eine Gesamtbevölkerung von 6,6 Mio. Nicaragua ist mit einem Pro-Kopf-Einkommen von 980 US\$ pro Jahr das ärmste spanischsprachige Land und nach Haiti das ärmste Land Lateinamerikas. Laut Weltbank leben rund 80% der Nicaraguaner nach internationalen Kriterien in Armut, über die Hälfte (45%) davon in extremer Armut.

Politisch hat Nicaragua auch in der jüngsten Zeit eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Durch die Wahl im November 2011 sieht sich der aktuelle Präsident Daniel Ortega in seinem Amt bestätigt. Damit sind weiterhin die Sandinisten an der Macht, die aus einer revolutionären Bewegung in den 70er Jahren hervorgegangen sind, deren aktuelle Politik jedoch sehr kontrovers bewertet wird.

Ein paar unterschiedliche Sichtweisen auf die politischen Vorgänge finden sich u.a. unter:

<http://www.lateinamerikanachrichten.de>

www.envio.org.ni

<http://tortillaconsal.com>

<http://www.iepp.org/>

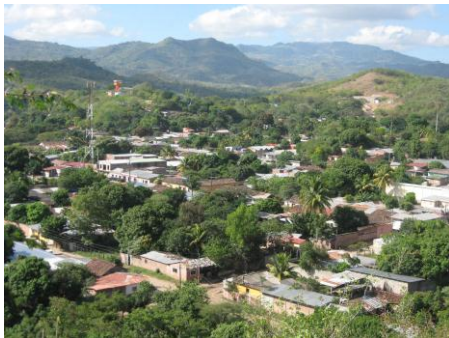
Die Nicaragua-Projekte des Welthauses Bielefeld sind seit 1986 eingebunden in die Städtepartnerschaft zwischen Bielefeld und **Estelí**, einer Stadt mit über 110.000 Einwohnern im Norden Nicaraguas. Alle weltwärts-Projekte befinden sich in der Region Estelí, einige unserer Projekte sind in der Gemeinde **Condega** angesiedelt. Condega hat seit vielen Jahren eine Partnerschaft mit dem Kreis Herford/Löhne bei Bielefeld und die Region Condega hat ca. 30.000 Einwohnern. Sie liegt 35 km nördlich der Stadt Estelí.



Gegründet 1654 im Tal des Rio Estelí an der Stelle einer früheren indianischen Siedlung, ist **Estelí** heute Hauptstadt des gleichnamigen Departements in der nördlichen Bergregion Nicaraguas „Las Segovias“ auf einer Höhe von 844m, etwa 150 km entfernt von der Hauptstadt Managua, gelegen an der "Panamericana", umgeben von hohen und mächtigen Bergen mit wunderschönen Wasserfällen, Lagunen und dem Naturreservat Miraflor. Estelí hat das ganze Jahr über ein angenehmes Klima von 23°C - 27°C. Die Trockenzeit geht von Dezember bis Mai und die Regenzeit von Juni bis November. Die Einwohnerzahl einschließlich des Umlands stieg in den letzten 20 Jahren auf mehr als 100 000 Menschen. Zur Infrastruktur gehören ein Regionalkrankenhaus, das Kulturzentrum, eine Reihe weiterführender Schulen und die regionale Universität des Nordens (CURN). Ökonomische Schwerpunkte sind Tabakanbau und -verarbeitung, Landwirtschaft (Obst, Gemüse, Kaffee) und Viehzucht, Kleinindustrie und Dienstleistungsgewerbe.

Condega, im Norden Nicaraguas gelegen und circa 35 km von Estelí entfernt, ist mit 30.000

Einwohnern recht klein, zumal sich ca. 20 000 Menschen davon auf die ländlichen Gebiete um Condega herum verteilen. Trotzdem gibt es in der Partnerstadt von Löhne/Herford alles, was man braucht: verschiedene Sportplätze auf denen Fußball, Volleyball und Basketball gespielt wird, ein Baseballstadion, zahlreiche Bademöglichkeiten (Schwimmbäder oder Fluss), Geschäfte mit vielen bunten Dingen, die manchmal mehr und manchmal weniger zum Kauf verlocken, eine inzwischen fast unzählige Menge an Internetcafés (Kontakt nach Deutschland ist also auch kein Problem), ein gutes Bussystem, Restaurants (wo es inzwischen sogar [auch vegetarische] Pizza gibt) und auch das Nachtleben Condegas lässt nichts zu wünschen übrig: einige Bars und 2 Discos laden am Wochenende zum Tanzen ein. Die am meisten angepriesene und touristische, aber in Wirklichkeit gar nicht ganz so spektakuläre Attraktion Condegas ist DAS FLUGZEUG. Es handelt sich hierbei um ein Flugzeug, welches angeblich während des Contrakrieges von der Guerilla abgeschossen wurde (vielleicht aber auch nur abstürzte) und nun am höchsten Punkt über das Pueblo wacht. Von einem neu gebauten Aussichtsturm in Form eines Towers hat man hier eine super Aussicht über ganz Condega. Berühmt ist Condega, welches in Nahuatl „Land der Töpfer“ heißt, für seine einzigartigen Tonwaren. In Ducuale, einer ca. 15 Minuten vom Zentrum entfernten Gemeinde, werden in der „Ceramica“ von 10 Frauen wunderschöne, Schalen, Tassen, Ketten, Teller und vieles mehr aus Ton hergestellt.

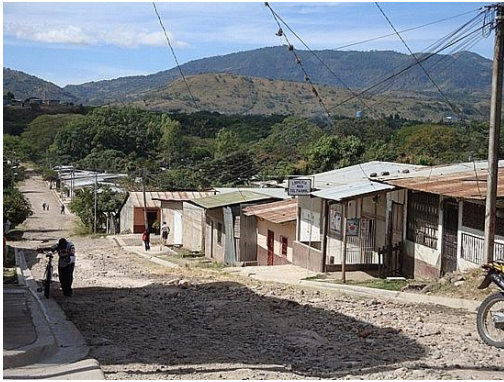


Condega



Die revolutionären Veränderungen in Nicaragua in den 1970er und -80er Jahren waren der Ausgangspunkt für die Nicaragua-Solidaritätsarbeit in Bielefeld, die später in eine offizielle Städtepartnerschaft zu Estelí mündete. Estelí ist eine Stadt im Norden Nicaraguas, deren Bevölkerung unter dem langen Bürgerkrieg in den 70er Jahren besonders gelitten hat. Während des Kampfes gegen die seit 1934 im Lande herrschende Somoza-Diktatur wurde die Stadt 1978/79 stark zerstört. Angesichts von großer Armut und ungerechten Strukturen unterstützen wir dort Organisationen, die versuchen selbstbestimmt ihren Weg aus der Abhängigkeit zu gehen. Das Ziel ist, gerechtere Lebensbedingungen für die Mehrheit der Bevölkerung zu schaffen und soziale Menschenrechte wie z.B. das Recht auf Bildung durchzusetzen.





Die seit über 20 Jahren bestehende Städtepartnerschaft Bielefeld - **Estelí** ist die Basis für das weltwärts-Programm in Nicaragua. Unser Hauptziel ist die Stärkung der Partnerstrukturen der einheimischen Organisationen. Die Projekte sollen Jugendliche und Kinder in ihrem Alltag unterstützen und ihre Lebensbedingungen verbessern. Die Zusammenarbeit der weltwärts – Freiwilligen mit den Jugendlichen in Estelí und der interkulturelle Austausch haben eine besondere Priorität. Bildungs-, Gesundheits- und Medienprojekte werden unterstützt. Dazu gehören die Vernetzung der Partner und die Integration der Freiwilligen durch Aktivitäten und Partnerschaftstreffen.

Unsere Partnerorganisationen sind Schulen, Nichtregierungsorganisationen und Basisgruppen. Schwerpunkte sind z.B.:

- ☞ **Außerschulische und schulische Bildungsarbeit**
- ☞ **Kinder und Jugendarbeit**
- ☞ **Stärkung der Rechte der Frauen**
- ☞ **Gesellschaftliche Integration von Randgruppen/ behinderten Menschen**

Das weltwärts – Programm in **Estelí** wird über das Koordinationsbüro des Welthaus Bielefeld (Casa del Tercer Mundo) durch den Mentor Terry Brown koordiniert. Er steht in Kontakt mit den Partnerorganisationen, regelt die Verwaltung und betreut die Freiwilligen direkt vor Ort. Die Unterkunft erfolgt in einheimischen Familien oder WGs. Seit 2008 wurden insgesamt 57 Freiwillige betreut.

Das Büro existiert schon über 20 Jahre und fungiert neben der Betreuung des weltwärts - Programms in der Region Estelí als europäisches Städtepartnerschaftsbüro mit langjähriger Projekterfahrung. Zurzeit arbeiten neben Terry noch 3 NicaraguanerInnen im Estelí Büro. Die Partnerorganisationen in Estelí haben Erfahrung mit ausländischen Freiwilligen. Für alle Projektplätze sind gute Spanischkenntnisse, Eigenständigkeit, Flexibilität und eine gute Portion Gelassenheit aber auch Humor Voraussetzung. Die Möglichkeiten der Einsatzfähigkeit richten sich im Einzelnen nach den Vorerfahrungen, der Ausbildung und den Neigungen der Freiwilligen.

Nicaragua ist aber nicht nur ein sehr schönes und beeindruckendes Land, sondern es gibt auch viele soziale Probleme und große Armut. Auch dies wird zur täglichen Erfahrung der Freiwilligen gehören.

Nach erfolgreicher Bewerbung und entsprechender positiver Auswahl wird auf die Besonderheiten des betreffenden Projektplatzes individuell eingegangen, so dass sich kein Freiwilligen überfordert fühlen müssen. Um das Jahr in Nicaragua gut vorzubereiten, werden

bis zur Ausreise im August 2012 zwölf gemeinsame Vorbereitungstage durchgeführt. In diesen Prozess werden unsere Projektpartner und unser Mentor in Nicaragua eingebunden. Zur Halbzeit des Einsatzes führt das Welthaus Bielefeld in Estelí ein dreitägiges Reflexions- und Zwischenseminar zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch durch.